

»Bach zwischen Himmelfahrt und Pfingsten«

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

»Lobet Gott in seinen Reichen« (»Himmelfahrts-Oratorium«) BWV 11

Entstehung: vermutlich zum 15. Mai 1738

Text: Autor der freien Dichtung unbekannt; Satz 2, 5, 7a und 7c: Johannes Bugenhagen, *Historie vom Leiden und Sterben Jesu Christi* (Satz 2: Lk 24,50-51; Satz 5: Apg 1,9 und Mk 16, 19; Satz 7a: Apg 1,10-11; Satz 7c: Lk 24,52a, Apg 1,12 und Lk 24,52b); Satz 6: Strophe 4 aus *Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ* von Johann Rist (1641); Satz 9: Strophe 7 aus *Gott fährt auf den Himmel* von Gottfried Wilhelm Sacer (1697)

1. CHOR

Lobet Gott in seinen Reichen,
Preiset ihn in seinen Ehren,
Rühmet ihn in seiner Pracht!
Sucht sein Lob recht zu vergleichen,
Wenn ihr mit gesamten Chören
Ihm ein Lied zu Ehren macht!

2. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Der Herr Jesus hub seine Hände auf und segnete seine Jünger, und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen.

3. REZITATIV (B)

Ach, Jesu, ist dein Abschied schon so nah?
Ach, ist denn schon die Stunde da,
Da wir dich von uns lassen sollen?
Ach, siehe, wie die heißen Tränen
Von unsern blassen Wangen rollen,
Wie wir uns nach dir sehnen,
Wie uns fast aller Trost gebricht.
Ach, weiche doch noch nicht!

4. ARIA (A)

Ach bleibe doch, mein liebstes Leben,
Ach fliehe nicht so bald von mir!
Dein Abschied und dein frühes Scheiden
Bringt mir das allergrößte Leiden,
Ach ja, so bleibe doch noch hier;
Sonst werd ich ganz von Schmerz umgeben.

5. REZITATIV (T)

EVANGELIST

Und ward aufgehoben zusehends und fuhr auf den Himmel, eine Wolke nahm ihn weg vor ihren Augen, und er sitzt zur rechten Hand Gottes.

6. CHORAL

**Nun lieget alles unter dir,
Dich selbst nur ausgenommen;
Die Engel müssen für und für
Dir aufzuwarten kommen.
Die Fürsten stehn auch auf der Bahn
Und sind dir willig untertan;
Luft, Wasser, Feuer, Erden
Muss dir zu Dienste werden.**

7a. REZITATIV (T, B)

EVANGELIST

*Und da sie ihm nachsahen gen Himmel fahren,
siehe, da stunden bei ihnen zwei Männer in weißen
Kleidern, welche auch sagten:*

ZWEI MÄNNER

*Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet
gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist
aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr
ihn gesehen habt gen Himmel fahren.*

7b. REZITATIV (A)

Ach ja! so komme bald zurück:
Tilg einst mein trauriges Gebärden,
Sonst wird mir jeder Augenblick
Verhasst und Jahren ähnlich werden.

7c. REZITATIV (T)

EVANGELIST

*Sie aber beteten ihn an, wandten um gen Jerusalem
von dem Berge, der da heißet der Ölberg, welcher
ist nahe bei Jerusalem und liegt einen Sabbater-
Weg davon, und sie kehrten wieder gen Jerusalem
mit großer Freude.*

8. ARIA (S)

Jesu, deine Gnadenblicke
Kann ich doch beständig sehn.
Deine Liebe bleibt zurücke,
Dass ich mich hier in der Zeit
An der künftgen Herrlichkeit
Schon voraus im Geist erquicke,
Wenn wir einst dort vor dir stehn.

9. CHORAL

**Wenn soll es doch geschehen,
Wenn kömmt die liebe Zeit,
Dass ich ihn werde sehen
In seiner Herrlichkeit?
Du Tag, wenn wirst du sein,
Dass wir den Heiland grüßen,
Dass wir den Heiland küssen?
Komm, stelle dich doch ein!**

»Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« BWV 74

Kantate zum 1. Pfingsttag

Entstehung: zum 20. Mai 1725; Satz 1 u. 2 sind eine Bearbeitung von BWV 59/1 u. 4.

Text: Christiana Mariana von Ziegler; Satz 1: Joh 14,23. Satz 4: Joh 14,28. Satz 6: Rm 8,1; Satz 8: *Gott Vater, sende deinen Geist* von Paul Gerhardt (1653), Str. 2; Textdruck: Ziegler 1728 (mit Textabweichungen gegenüber Bachs Vertonung)

1. CHOR

*Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und
mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm
kommen und Wohnung bei ihm machen.*

2. ARIA (S)

Komm, komm, mein Herze steht dir offen,
Ach, lass es deine Wohnung sein!
Ich liebe dich, so muss ich hoffen:
Dein Wort trat itzo bei mir ein;
Denn wer dich sucht, fürcht', liebt und ehret,
Dem ist der Vater zugetan.
Ich zweifle nicht, ich bin erhöret,
Dass ich mich dein getrösten kann.

3. REZITATIV (A)

Die Wohnung ist bereit.
Du findest ein Herz, das dir allein ergeben,
Drum lass mich nicht erleben,
Dass du gedenkst, von mir zu gehn.
Das lass ich nimmermehr, ach,
nimmermehr geschehen!

4. ARIA (B)

*Ich gehe hin und komme wieder zu euch.
Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen.*

5. ARIA (T)

Kommt, eilet, stimmt Sait und Lieder
In muntern und erfreuten Ton.
Geht er gleich weg, so kömmt er wieder,
Der hochgelobte Gottessohn.
Der Satan wird indes versuchen,
Den Deinigen gar sehr zu fluchen.
Er ist mir hinderlich,
So glaub ich, Herr, an dich.

6. REZITATIV (B)

*Es ist nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind.*

7. ARIA (A)

Nichts kann mich erretten
Von höllischen Ketten
Als, Jesu, dein Blut!
Dein Leiden, dein Sterben
Macht mich ja zum Erben:
Ich lache der Wut.

8. CHORAL

Kein Menschenkind hier auf der Erd
Ist dieser edlen Gabe wert,
Bei uns ist kein Verdienen;
Hier gilt gar nichts als Lieb und Gnad,
Die Christus uns verdienet hat
Mit Büßen und Versöhnen.

»Erschallet, ihr Lieder« [2. Fassung (1. Leipziger Fassung)] BWV 172.2

Kantate zum 1. Pfingsttag

Entstehung: zum 28. Mai 1724; Umarbeitung der Weimarer Fassung (1714, C-Dur = Chorton), die nicht mehr vollständig rekonstruierbar ist.

Text: vermutlich von Salomon Franck; Satz 2: Joh 14,23; Satz 6: Strophe 4 aus *Wie schön leuchtet der Morgenstern* (1599) von Philipp Nicolai.

1. CHOR

Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!
O seligste Zeiten!
Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

HEILIGER GEIST

Ich erquicke dich, mein Kind.

SEELE

Liebste Liebe, die so süße,
Aller Wollust Überfluss,
Ich vergeh, wenn ich dich misse.

2. REZITATIV (B)

*Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und
mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm
kommen und Wohnung bei ihm machen.*

HEILIGER GEIST

Nimm von mir den Gnadenkuss!

SEELE

Sei im Glauben mir willkommen!
Höchste Liebe, komm herein!
Du hast mir das Herz genommen.

3. ARIA (B)

Heiligste Dreieinigkeit,
Großer Gott der Ehren,
Komm doch in der Gnadenzeit,
Bei uns einzukehren,
Komm doch in die Herzenhütten,
Sind sie gleich gering und klein,
Komm und lass dich doch erbitten,
Komm und ziehe bei uns ein!

HEILIGER GEIST

Ich bin dein, und du bist mein.

4. ARIA (T)

O Seelenparadies,
Das Gottes Geist durchwehet,
Der bei der Schöpfung blies,
Der Geist, der nie vergehet;
Auf, auf, bereite dich!
Der Tröster nahet sich.

6. CHORAL

**Von Gott kömmt mir ein Freudenschein,
Wenn du mit deinen Äugelein
Mich freundlich tust anblicken.
O Herr Jesu, mein trautes Gut,
Dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
Mich innerlich erquicken.
Nimm mich
Freundlich
In dein Arme,
dass ich warme werd von Gnaden;
Auf dein Wort komm ich geladen.**

5. ARIA (S, A)

SEELE

Komm, lass mich nicht länger warten,
Komm, du sanfter Himmelswind,
Wehe durch den Herzengarten!

7. CHOR

Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!
O seligste Zeiten!
Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

»O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe« BWV 34

Kantate zum 1. Pfingsttag

Entstehung: zum 1. Juni 1727; Wiederaufführung 29. Mai 1746 oder 21. Mai 1747

Text: Dichter unbekannt; Satz 5 mit Verwendung von Ps 128,6; Originaltextdruck: Leipzig 1727

1. CHOR

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,
Entzünde die Herzen und weihe sie ein.
Lass himmlische Flammen durchdringen
 und wallen,
Wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein,
Ach, lass dir die Seelen im Glauben gefallen.

2. REZITATIV (T)

Herr, unsre Herzen halten dir
Dein Wort der Wahrheit für:
Du willst bei Menschen gerne sein,
Drum sei das Herze dein;
Herr, ziehe gnädig ein.
Ein solch erwähltes Heiligtum
Hat selbst den größten Ruhm.

3. ARIA (A)

Wohl euch, ihr auserwählten Seelen,
Die Gott zur Wohnung ausersehn.
Wer kann ein größer Heil erwählen?
Wer kann des Segens Menge zählen?
Und dieses ist vom Herrn geschehn.

4. REZITATIV (B)

Erwählt sich Gott die heiligen Hütten,
Die er mit Heil bewohnt,
So muss er auch den Segen auf sie schütten,
So wird der Sitz des Heiligtums belohnt.
Der Herr ruft über sein geweihtes Haus
Das Wort des Segens aus:

5. CHOR

Friede über Israel.
Dankt den höchsten Wunderhänden,
Dankt, Gott hat an euch gedacht.
Ja, sein Segen wirkt mit Macht,
Friede über Israel,
Friede über euch zu senden.